



Halbjahresbericht 2007
MBB Industries AG . Berlin

MBB Industries auf einen Blick

in T€	30.06.2007	30.06.2006	Veränderung
Ergebniszahlen			
Umsatzerlöse	41.651	23.001	81,1%
Betriebsleistung	46.428	26.933	72,4%
Materialaufwand	20.299	9.568	112,2%
Personalaufwand	9.915	6.510	52,3%
Konzernhalbjahresüberschuss nach Minderheiten	3.914	1.728	126,5%
EBITDA	7.117	3.654	94,8%
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>17,1%</i>	<i>15,9%</i>	<i>7,6%</i>
EBIT	5.110	2.317	120,5%
<i>EBIT-Marge</i>	<i>12,3%</i>	<i>10,1%</i>	<i>21,8%</i>
EBT	4.438	1.872	137,1%
<i>EBT-Marge</i>	<i>10,7%</i>	<i>8,1%</i>	<i>30,9%</i>
Anzahl Aktien	6.600.000	6.600.000	0,0%
eps in €	0,59	0,26	126,5%
Bilanzzahlen			
Anlagevermögen	38.570	38.763	-0,5%
Vorratsvermögen	15.376	11.521	33,5%
Liquide Mittel	12.164	13.747	-11,5%
Sonstiges Umlaufvermögen / Aktive Rechnungsabgrenzungsposten / Sonstige Aktiva	10.877	9.032	20,4%
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	6.600	6.600	0,0%
Sonstiges Eigenkapital	32.263	25.765	25,2%
Eigenkapital insgesamt	38.863	32.365	20,1%
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>50,5%</i>	<i>44,3%</i>	<i>14,0%</i>
Rückstellungen	5.008	6.210	-19,4%
Verbindlichkeiten / Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.118	34.488	-4,0%
Darin enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.826	22.372	-11,4%
Bilanzsumme	76.988	73.063	5,4%
Nettofinanzschulden (Net debt)	7.662	8.625	-11,2%
Mitarbeiter			
Deutschland	315	300	5,0%
Rumänien	753	802	-6,1%
Polen	205	221	-7,2%
Mitarbeiter insgesamt	1.273	1.323	-3,8%



Grußwort des Vorstands	4-9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Bilanz	11-12
Finanzkalender und Kontakt	13

Im Herbst 2005 wurde mit einer künstlerischen Fotodokumentation über die Unternehmensbeteiligungen der MBB Industries AG begonnen. Der Berliner Künstler Andreas Rose beschäftigt sich mit der Ästhetik des Banalen, mit dem alltäglichen und für den Betrachter bedeutungslos erscheinenden Gegenstand oder einer solchen Situation. Hier sehen Sie eines seiner Fotokunstwerke als Tryptichon, das bei Cildro in Rumänien entstand.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr (01.01. bis 30.06.) des Geschäftsjahres 2007 verlief für die MBB Industries AG erneut sehr positiv. Der Umsatz stieg um 81,1 % auf 41,7 Mio. € und der Konzernhalbjahresüberschuss um 126,5 % auf 3,9 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Ergebnis pro Aktie erreicht bereits im ersten Halbjahr den Gesamtvorjahreswert von 59 Cent pro Aktie. Diese hervorragende Entwicklung spiegelt sich ganzheitlich über unser Geschäftsmodell hinweg wider:

Unsere ausnahmslos profitablen Beteiligungsunternehmen, die allesamt traditionelle Nischenplayer im Mittelstand sind, wuchsen bei Umsatz und Ertrag im ersten Halbjahr deutlich. Möglich wurde dies einerseits wegen der positiven Konjunktur-entwicklung, andererseits durch stetige Effizienzsteigerungen bei gleichzeitigem Ausbau der Kapazitäten. Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist unter Berücksichtigung des durch die Havarie bedingten Stillstands des rumänischen Sperrholzwerkes zu Beginn des Jahres umso erfreulicher.

Das organische Wachstum wird ergänzt um die Effekte durch die Akquisition der Huchtemeier-Gruppe im Juni 2006. Gemeinsam mit dem Unternehmensmanagement haben wir die Unternehmen nach Übernahme nachhaltig optimiert, so dass sich Huchtemeier Papier und Hanke Tissue bereits seit dem ersten Halbjahr auf einem profitablen Wachstumskurs befinden.

Last, but not least trug der Verkauf der Huchtemeier Recycling an die Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft zum Ergebnis des ersten Halbjahres bei. Dieses Unternehmen, dessen Wertsteigerungspotential uns bei Verbleib im MBB-Konzern geringer erschien als bei Verkauf, haben wir im Rahmen eines strukturierten Prozesses im Mai veräußert.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr (01.01. bis 30.06) im Vergleich zur Vorjahresperiode um 81,1 % auf 41.651 T€ (Vorjahr 23.001 T€) und die Betriebsleistung um 72,4 % auf 46.428 T€ (Vorjahr 26.933 T€). Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode durch den Verkauf der Huchtemeier Recycling im Mai 2007.

Überproportional stiegen die Ergebnis-Kennzahlen. Das EBITDA erhöhte sich um 94,8 % von 3.654 T€ im Vorjahr auf 7.117 T€. Wir erzielten im Vergleich zum Vorjahr eine leicht erhöhte EBITDA-Marge von 17,1 % (Vorjahr 15,9 %). Neben den organischen Einflüssen wirkten der Ertrag aus dem Verkauf der Huchtemeier Recycling positiv und die derzeit noch etwas niedrigeren Margen der neuen Beteiligungsgesellschaften negativ auf die Entwicklung der Konzern-EBITDA-Marge. Dennoch zeigt das erreichte EBITDA-Niveau des Konzerns die hohe operative Ertragskraft unseres Beteiligungsportfolios.

Das EBIT stieg um 120,5 % von 2.317 T€ im Vorjahr auf 5.110 T€ und der Konzernhalbjahresüberschuss nach Minderheiten lag mit 3.914 T€ um 126,5 % über den 1.728 T€ des Vorjahreszeitraums. Der Konzernhalbjahresüberschuss 2007 erreicht somit bereits die Gewinnhöhe des Gesamtgeschäftsjahres 2006. Bezogen auf die Aktienanzahl von 6.600.000 Inhaberaktien und unter Berücksichtigung des auf andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisses ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (eps) von 0,59 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einmalige Ergebnisbeiträge. Diese entfallen in Höhe von 1.281 T€ auf den Verkauf der Huchtemeier Recycling GmbH, in Höhe von 550 T€ auf erhaltene Versicherungsentschädigungen wegen der Havarie im rumänischen Sperrholzwerk sowie in Höhe von 501 T€ auf die pflichtgemäße Auflösung eines im Vorjahr gebildeten Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Erstmals wurde im ersten Halbjahr 2007 auch eine Konzern-Eigenkapitalquote nach HGB von mehr als 50 % erreicht. Trotz des erheblichen Wachstums im Konzern und eines um 33,5 % höheren Vorratsvermögens wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten signifikant reduziert. Insgesamt sanken die Nettofinanzverbindlichkeiten (net debt) um 11,2 % auf 7,7 Mio. €. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 12,2 Mio. €.

Entwicklung der Teilkonzerne

Die Delignit Aktiengesellschaft mit ihren wesentlichen Konzerngesellschaften Blomberger Holzindustrie, Delignit Romania und Cildro blickt auf ein exzellentes erstes Halbjahr 2007 zurück. Die Betriebsleistung des Teilkonzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um 27,4 % auf 23,4 Mio. €. Der EBITDA stieg um 60,3 % auf 3,6 Mio. €. Die operative Entwicklung der Ge-

schäftstätigkeit verlief dabei so dynamisch, dass wir im ersten Halbjahr den Entschluss gefasst haben, einen Börsengang unserer unter dem Dach der Delignit Aktiengesellschaft zusammengefassten Holzaktivitäten vorzubereiten. Der Erlös aus einer Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs soll der an der Kapazitätsgrenze produzierenden Delignit erlauben, ihr Wachstum MBB-unabhängig nochmals zu beschleunigen. Gleichwohl wird Delignit ein mehrheitlich zur MBB gehörendes Unternehmen bleiben, von dem wir uns weiterhin erhebliche Wertsteigerungen versprechen.

Die OBO-Gruppe, die im Jahr 2006 über 40 % Umsatzwachstum erzielte, verblieb beim Umsatz auf Vorjahresniveau von 4,1 Mio. €. Das erste Halbjahr war geprägt von der erstmaligen Inbetriebnahme von Ergänzungs- und Modernisierungsinvestitionen. Diese werden es der OBO erlauben, auch weiterhin bei Umsatz und Ertrag zu wachsen.

Huchtemeier Papier erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 5,6 Mio. € und liegt damit leicht über dem erwarteten Niveau. Die nach Übernahme im letzten Jahr getroffenen Weichenstellungen wirken sich positiv auf die Entwicklung des Unternehmens und dessen Ertragslage aus.

Hanke Tissue hat die wesentlichen Optimierungsmaßnahmen deutlich zügiger als erwartet umgesetzt und konnte im ersten Halbjahr sowohl beim Umsatz mit 9,8 Mio. € als auch beim Ergebnis unsere Erwartungen übertreffen. Die Ergebnisverbesserungen, bei gleichzeitiger Rohstoffpreiserhöhung, haben ihren Ursprung in den getroffenen Optimierungsmaßnahmen. Wir erwarten auch weiterhin eine positive Entwicklung und sehen einen strategischen Fokus darin, die Entwicklung von Hanke Tissue auch durch Akquisitionen zu stärken.

Mitarbeiter

Die Belegschaft des MBB Industries-Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 1.323 auf 1.273. Von den aktuellen Mitarbeitern werden 315 in Deutschland, 753 in Rumänien und 205 in Polen beschäftigt.

Die Veränderung ergab sich durch den geplanten Abbau von Mitarbeitern in den rumänischen Unternehmen aufgrund fortlaufender Produktivitätsfortschritte. Zudem wurde die Mitar-

beiterzahl der Hanke Tissue in Polen im Zuge der Optimierungsmaßnahmen um 7,2 % reduziert. In Deutschland hingegen konnte die Zahl der Mitarbeiter wegen der guten Auslastung um 5,0 % auf 315 erhöht werden.

Wir sind davon überzeugt, dass das Fördern und Fordern unserer Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg der MBB beiträgt. Attraktive und sichere Arbeitsplätze sind in einem enger werdenden Arbeitsmarkt die Voraussetzung für die Gewinnung qualifizierter und engagierter neuer Mitarbeiter. Zu unserem äußersten Bedauern sind durch die Havarie im rumänischen Delignit-Sperrholzwerk Mitarbeiter zu Schaden gekommen. Auch wenn dies nicht auf Versäumnisse von Unternehmen oder Mitarbeitern des MBB-Konzerns zurückzuführen ist, haben wir unsere Anstrengungen für attraktive und sichere Arbeitsplätze intensiviert.

Ausblick

Auch im zweiten Halbjahr 2007 und im Geschäftsjahr 2008 wird die MBB ihren außerordentlichen Wachstumskurs fortsetzen. Hierzu sind wesentliche Voraussetzungen bereits heute geschaffen.

Für das operative Geschäft des MBB Industries-Konzerns zeichnet sich im 2. Halbjahr 2007 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung ab. Bei vergleichsweise hohen Auftragsbeständen liegt das Auftragseingangsniveau weiter leicht über dem Umsatzniveau. Da wir kontinuierlich in Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen investieren und derzeit keine wesentlichen Zulieferengpässe erkennen, rechnen wir trotz Produktion an der Auslastungsgrenze mit steigenden Umsätzen. Die Auslastungssituation und die Preisentwicklung für unsere Produkte begünstigen dabei auch steigende Margen.

Im August haben wir mit der Übernahme der Reimelt-Henschel Unternehmensgruppe einen weiteren Meilenstein in der MBB Entwicklung geschaffen. Die 13 Einzelgesellschaften der Reimelt-Henschel-Gruppe stellen Einzelkomponenten und Anlagen zum Handling und zur Verarbeitung von pulverförmigen und flüssigen Rohstoffen für die Nahrungsmittel- und Chemieindustrie her. Die profitable Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit 569 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von über 80 Mio. €. In den USA, Brasilien, Kanada, England, Frankreich sowie in Korea, Hongkong und China verfügt Reimelt-

Henschel über eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften. Reimelt ist mit seiner Verfahrenstechnologie Weltmarktführer in der Nahrungsmittelindustrie. Die internationale Aufstellung und die steigende Maschinenbaunachfrage sind exzellente Voraussetzungen für eine nachhaltige Wertsteigerung, deren Grundstein wir durch Optimierungsmaßnahmen in den nächsten Monaten legen werden.

Zudem steht in wenigen Tagen der Börsengang der Delignit Aktiengesellschaft an. Erfolgt der Börsengang in der von uns geplanten Form, hat er gleich mehrere positive Effekte für MBB. Zuerst wird der Wert unserer Arbeit in Form der gezielten Auswahl und konsequenten Entwicklung mittelständischer Nischenplayer sichtbar. Es wird deutlich, warum wir unseren Erfolg nicht in „möglichst vielen“, sondern in „wenigen exzellenten“ Beteiligungen sehen. Die Kapitalerhöhung wird die hervorragende Entwicklung der Delignit weiter fördern und MBB als Mehrheitsaktionär erlauben, davon zu profitieren. Zudem kann die geplante Umplatzierung aus unserem Aktienbestand bereits heute zu sehr positiven Liquiditäts- und Ergebniseffekten für die MBB führen.

Ebenfalls nach Ende des Berichtszeitraums haben wir, wie angekündigt, für zukünftige Akquisitionsfinanzierungen eine Kreditlinie von 10 Mio. € vertraglich vereinbart. Liquiditätsbestand, Cashflow und Kreditlinie bieten uns auch nach der Übernahme der Reimelt-Henschel-Gruppe Akquisitionsmittel von mehr als 10 Mio. €, die durch den Börsengang der Delignit überdies steigen können.

Unsere Geschäftstätigkeit haben wir jüngst kritisch auf die Folgen der Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten überprüft. Mögliche negative konjunkturelle Einflüsse auf unsere operative Geschäftstätigkeit können wir derzeit nicht erkennen, aber selbstverständlich auch nicht gänzlich ausschließen. Unser Reporting- und Risikosystem ist geeignet, sehr früh Hinweise auf mögliche Einflüsse zu geben, unser Management ist darauf vorbereitet, sehr kurzfristig zu reagieren. Vorteile bietet die aktuelle Entwicklung für die MBB beim Kauf von Unternehmen, da wir sinkende Kaufpreise und abnehmenden Wettbewerb erwarten. Die beschriebene Entwicklung könnte somit unser Wachstum durch Akquisitionen fördern.

Im Gesamtjahr 2007 wird die MBB einen Umsatz von über 100 Mio. € erzielen und ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenes Ergebnis pro Aktie ausweisen. Der annualisierte

MBB-Umsatz von über 160 Mio. €, das Wertsteigerungspotential von Reimelt-Henschel sowie das Potential für weitere Akquisitionen werden MBB auch über das laufende Geschäftsjahr hinaus außerordentlich, profitabel und substanzstark wachsen lassen. Als Vorstand und Aktionär freuen wir uns über diese Entwicklung und sind überzeugt, dass der Kursverlauf der MBB-Aktie der Unternehmensentwicklung folgen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christof Nesemeier

Gert-Maria Freimuth

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr 2007 (01.01.2007 bis 30.06.2007)

in T€	01.01.2007 - 30.06.2007	01.01.2006 - 30.06.2006
Umsatzerlöse	41.651	23.001
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	520	1.190
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	17
Sonstige betriebliche Erträge	4.243	2.725
Betriebsleistung	46.428	26.933
Materialaufwand	20.299	9.568
Davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.176	9.094
Davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.123	474
Personalaufwand	9.915	6.510
Davon Löhne und Gehälter	7.965	5.053
Davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.950	1.457
Abschreibungen	2.007	1.337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.097	7.101
Erträge aus Beteiligungen	24	117
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158	93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	854	755
Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.438	1.872
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184	80
Sonstige Steuern	141	100
Überschuss	4.481	1.692
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.552	1.749
Ausschüttung	660	0
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	567	-36
Konzerngewinn	8.806	3.477

Konzernbilanz zum 30.06.2007

Aktiva

in T€	30.06.2007	30.06.2006
A. Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	41	124
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10	146
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.788	5.025
	6.798	5.171
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.734	17.692
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.090	11.401
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.061	1.362
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	492	2.357
	31.378	32.812
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	65	770
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	329	10
	394	780
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.473	4.149
2. Unfertige Erzeugnisse	3.865	2.992
3. Fertige Erzeugnisse	6.774	4.186
4. Geleistete Anzahlungen	264	194
	15.376	11.521
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.456	6.848
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.492	2.060
	9.948	8.908
III. Sonstige Wertpapiere	6.114	7.023
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.050	6.724
D. Rechnungsabgrenzungsposten	888	0
Aktiva insgesamt	76.988	73.063

Konzernbilanz zum 30.06.2007

Passiva

in T€	30.06.2007	30.06.2006
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.600	6.600
II. Kapitalrücklage	15.992	15.992
III. Gewinnrücklage	61	0
IV. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	1.261	85
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.736	5.010
VI. Konzerngewinn	8.806	3.477
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.805	1.201
	38.261	32.365
B. Sonderposten mit Rücklageanteil *	1.003	0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.051	1.961
2. Steuerrückstellungen (davon latente Steuern: 1.286)	1.436	2.332
3. Sonstige Rückstellungen	1.521	1.917
	5.008	6.210
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.826	22.372
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	183	210
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.899	9.125
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.809	2.752
	32.716	34.459
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	29
Passiva insgesamt	76.988	73.063

* Der Sonderposten mit Rücklageanteil wird mit 60 % als Eigenkapital und 40 % als mittelfristiges Fremdkapital erfasst.



Finanzkalender

30. April 2008	Geschäftsbericht 2007
Juni 2008	Hauptversammlung
1. September 2008	Halbjahresbericht 2008

Kontakt

MBB Industries AG
Janine Reich
Joachimstaler Straße 34
10719 Berlin
Tel: +49-30-84415-330
Fax: +49-30-84415-333
Mail: anfrage@mbbindustries.com
Web: www.mbbindustries.com

Impressum

© MBB Industries AG 2007
Herausgeber: MBB Industries AG
Joachimstaler Straße 34
10719 Berlin
Design: Silke Rieks / MBB Industries AG
Fotos: Andreas Rose